

Niederschrift
über die öffentliche
Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungstag: Donnerstag, 09. September 2010
Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Ende: 19.15 Uhr
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Nutz
Niederschriftsführer: VAe Niederstraßer

Gemeinderatsmitglieder

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund:

Bamberger Johann
Buchwinkler Andreas
Butzhammer Johann
Eder Robert
Gaugler Albert
Häusl Gabriele
Hagenauer Franz
Heinz Theresia
Höhn Norbert
Kern Anton
Kern Bernhard
Koch Dr. Klaus
Lederer Maximilian
de Marco-Maier Evelyn

Mooser Franz

Urlaub

Prechtl-Jahn Christine
Rehrl Franz
Resch Christian
Rottler Erwin
Singhartinger Franz

Von der Verwaltung: Niederauer, Eder, Hinterseer

Vorsitzender:

Schriftführer/in

Nutz, 1. Bürgermeister

Niederstraßer, VAe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls und Freigabe für das Internet
2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung über die Beseitigung des Bahnüberganges und Neubau einer Eisenbahnüberführung; Beratung und Beschlussfassung
3. Verschiedenes
 - 3.1 Anfragen

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 09.09.2010

Erster Bürgermeister Nutz begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, die Zuhörer und die Presse, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder anwesend und der Gemeinderat damit beschlussfähig ist.

~ . ~ . ~

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls und Freigabe für das Internet

Beschlussfassung: Anwesend: 20 für: 20 gegen: 0

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 24.Juni 2010 ohne Einwände und stimmt einer Veröffentlichung im Internet zu.

~ . ~ . ~

2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung über die Beseitigung des Bahnüberganges und Neubau einer Eisenbahnüberführung; Beratung und Beschlussfassung

Beschlussfassung: Anwesend: 20 für: 20 gegen: 0

Sachverhalt: Das Thema ist nicht neu, sagt Bürgermeister Ludwig Nutz in seiner Einführung. Bereits seit den neunziger Jahren ist das Problem „Bahnübergang“ im Gemeinderat ein Thema. Die Vorstellungen der Gemeinde und der Bahn decken sich dahingehend, diesen Bereich sicherungsmäßig zu verbessern und zu entschärfen und den höhengleichen Bahnübergang zu beseitigen. In Verbindung mit einer Ortsumfahrung von Obersurheim einigte man sich darauf, weiter südlich eine Eisenbahnüberführung bzw. eine Straßenunterführung zu errichten. Mit dem Bau der Surbrücke und des anschließenden Straßenteilstückes hat die Gemeinde die Vorausleistungen bereits umgesetzt.

Nach langen Verhandlungen mit der Südostbayernbahn, dem Eisenbahnbundesamt, dem Bundesverkehrsministerium und der Regierung von Oberbayern wurde mit den beteiligten Behörden eine sogenannte „Kreuzungsvereinbarung“ unterschrieben. In dieser Vereinbarung wurden die gesamte Maßnahme und die anteiligen Kosten vertraglich geregelt.

Zur Bestimmung der Kostenanteile für die beteiligten Partner (Bund, Bahn, Gemeinde) wurde ein Fiktiventwurf erstellt und zwar für eine Baumaßnahme am jetzigen Bahnübergang. Dabei wurde davon ausgegangen, dass anstatt des höhengleichen Bahnübergangs eine Straßenüberführung über die Bahnlinie gebaut wird.

Die Regierung von Oberbayern hat nun die Fiktivmaßnahme am bisherigen Bahnübergang auf die rechtliche Durchsetzbarkeit und die Verkehrswirksamkeit hin überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass eine Fiktivlösung unter den heutigen verkehrsmäßigen Gegebenheiten nicht durchführbar ist. Unter anderem wurde der Umgriff zu gering festgelegt und eine Erweiterung auf die gesamte Strecke zwischen den Kreisstraßen BGL 2 und BGL 3 fehlt. Die Gemeinde hat deshalb eine neue Kostenbetrachtung erarbeiten lassen. Dabei stellte sich heraus, dass eine Straßenüberführung am jetzigen Bahnübergang nicht erheblich kostengünstiger ist als die geplante Straßenunterführung weiter südlich. Unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung und baulichen Ausgestaltung der gesamten Verkehrsbeziehung zwischen BGL 3 und BGL 2 ergibt sich somit die Ersatzmaßnahme mit Eisenbahnüberführung im Zuge der Ortsumgehung Obersurheim als zweckmäßige und wirtschaftliche Lösung.

In einem Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung sollen folgende Punkte geregelt werden:

- Entfall des Fiktiventwurfs
- Entfall der Ablöseberechnung
- Änderung Aufteilung der voraussichtlichen Kosten
- Änderung der Bauzeit
- Änderung Finanzierungsplan

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 09.09.2010

Mit der Südostbayernbahn wurde die Nachtragsvereinbarung abgesprochen. Diese wird den Nachtrag prüfen und dem Eisenbahnbundesamt zu einer neuen fachtechnischen Stellungnahme vorlegen. Begleitend erhält auch die Regierung von Oberbayern diese Vereinbarung. Das Bundesverkehrsministerium ist ebenfalls involviert und unterstützt die Auffassung der Regierung von Oberbayern.

Die voraussichtlichen kreuzungsbedingten Kosten belaufen sich auf 6,428 Millionen Euro. Diese Kosten tragen Bund, Bahn und Gemeinde je zu einem Drittel. Weitere Kosten fallen nicht an. Dies bedeutet für die Gemeinde eine wesentliche Kostenminderung gegenüber der Fiktivplanung.

Beratung: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Bürgermeister Ludwig Nutz erfreut zur Kenntnis. Wird der Nachtrag angenommen, werden die Gesamtkosten als „kreuzungsbedingt“ angesetzt. Dies erhöht den Kostenanteil der weiteren Partner Bund und Bahn um jeweils ca. 700.000,00 Euro. Außerdem fällt für die Gemeinde dann kein Ablösebeitrag für die Unterhaltung des Brückenbauwerks an. Auf den Gemeindeanteil wird ein Zuschuss von ca. fünfzig Prozent gewährt. Es wird jedoch befürchtet, dass sich das Prozedere wieder sehr lange hinzieht. Laut Auskunft des Bundesverkehrsministeriums wird dieser Nachtrag nicht viel Zeit in Anspruch nehmen, so Ludwig Nutz. Außerdem bestätigt Nutz auf Nachfrage, dass die geplante Straßenunterführung bereits auf einen späteren zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Mühldorf – Freilassing ausgelegt ist. Wegen der Todesfälle am jetzigen Bahnübergang spricht sich auch die Regierung von Oberbayern für eine Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs und Errichtung einer Straßenunterführung bei Obersurheim aus. Vereinzelt werden Bedenken wegen der künftigen Verkehrslenkung durch Surheim laut, falls die Brücke Niederheining gebaut wird. Womöglich wird dann noch eine „Umfahrung Surheim“ notwendig. Dazu sagt Bürgermeister Ludwig Nutz, dass man die Entwicklung abwarten muss, aber der Standort für die Straßenunterführung steht.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt einem Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung vom 19. November 2009 zu.

Grundlage hierfür ist:

- Entfall des Fiktiventwurfs,
- Entfall der Ablöseberechnung,
- Änderung des Erläuterungsberichts mit Darlegung der örtlichen Verhältnisse in Bezug auf die eventuelle Variantendarstellung,
- Änderung der Kostenberechnung
- Änderung der Zustellung der voraussichtlichen Kosten und
- Änderung Bauzeiten- und Finanzierungsplan.

Die Nachtragsvereinbarung ist an die beteiligten Behörden zur Prüfung und Genehmigung weiterzugeben.

~ . ~ . ~

3. Verschiedenes

3.1 Anfragen

Beschlussfassung: Anwesend: 20 für: gegen:

Gemeinderat **Norbert Höhn** erinnert an die Aprilsitzung dieses Jahres, wo Gespräche über die Anstellung eines Jugendpflegers stattfanden. Der Gemeinderat stand grundsätzlich der Anstellung eines Jugendpflegers/in als Teilzeitkraft positiv gegenüber. Auch die Stelle des Jugendreferenten müsste dringend besetzt werden. Zwischenzeitlich gibt es neben der Schule an der Surbrücke im Gewerbegebiet Helfau einen neuen „Jugendtreff“, bei dem die Anwohner stark belästigt werden. Es besteht dringender Diskussionsbedarf, wie man mit diesem Problem umgeht. Er möchte gerne wissen, ob es hierzu Neuigkeiten gibt. Bürgermeister Ludwig Nutz sagt dazu, dass Gespräche zwischen den beteiligten Gemeinden stattfanden. Die Stadt Laufen, der Markt Teisendorf und die Gemeinde Ainning wollen eventuell zusammen mit Saaldorf-Surheim eine

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 09.09.2010

Kraft anstellen. Die Bereitschaft seitens der Gemeinden ist da, so Nutz. Wegen eines Jugendreferenten appelliert er an die Runde, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Einladungen durch das Landratsamt gibt die Verwaltung derzeit an den Familienreferenten Franz Hagenauer oder an zweiten Bürgermeister Franz Singhartinger weiter.

Gemeinderätin **Evelyn de Marco-Maier** spricht die Hinweistafel des Landratsamtes über die Aktion „Mitfahrzentrale“ an, die in Saaldorf im Kreuzungsbereich Untere Straße/Kreisstraße steht. Ihrer Ansicht nach behindert dies die Sicht bei der Ausfahrt aus der Unteren Straße.

Bauamtsleiter Anton Eder erläutert, dass diese Tafeln in bestimmten Abständen an verschiedenen gut sichtbaren Plätzen aufgestellt werden. Die Tafel in Saaldorf wurde außerhalb des Sichtdreiecks platziert.

Zweiter Bürgermeister **Franz Singhartinger** moniert den neuen Kreuzungsbereich Staatsstraße/Kreisstraße. Er sehe keinen Sinn, warum die großen Erdhügel belassen werden. Zur Zeit wächst auch noch Unkraut, so dass die Sicht noch schlechter ist. Er schlägt eine Ortsbesichtigung durch den Verkehrsausschuss vor.

Bürgermeister Ludwig Nutz sagt zu, die Straßenmeisterei Freilassing anzurufen. Presseschreiber Peter Wimmer wirft ein, dass er die Information habe, dass diesen Bereich noch die bauausführende Firma Swietelsky bereinigen muss.

Gemeinderat **Christian Resch** bittet um Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes in Abtsdorf. Herr Hinterseer von der Verwaltung sagt ihm dies zu.

Zur Information teilt Bürgermeister Ludwig Nutz mit, dass mit den Bauarbeiten zur Erneuerung des Surstegs bei Schign am Montag begonnen wird.